



Kreis Dithmarschen

Gesamtabschluss 2024

des Kreises Dithmarschen





Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	3
2. Rechtliche Grundlagen	4
3. Grundsätze für die Gesamtrechnungslegung	5
4. Konsolidierungskreis	6
5. Gesamtbilanz	7
6. Gesamtergebnisrechnung	10
7. Gesamtanhang	11
7.1 Konsolidierungsmaßnahmen	11
7.1.1 Kapitalkonsolidierung	11
7.1.2 Schuldenkonsolidierung	12
7.1.3 Zwischenergebniskonsolidierung	12
7.1.4 Ertrags- und Aufwandskonsolidierung	12
7.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	13
7.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz.....	14
7.3.1 Sachanlagen.....	14
7.3.2 Finanzanlagen.....	15
7.3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15
7.3.4 Eigenkapital.....	15
7.3.5 Sonderposten	16
7.3.6 Rückstellungen	17
7.3.7 Verbindlichkeiten	17
7.4 Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen	19
7.4.1 Erträge	19
7.4.2 Aufwendungen	20
7.5 Gesamtanlagenspiegel 2024.....	21
7.6 Gesamtforderungsspiegel 2024.....	25
7.7 Gesamtverbindlichkeitspiegel 2024.....	26
7.8 Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände (Stand: 31.12.2024)	27
8 Gesamtlagebericht.....	31
8.1 Allgemeiner Überblick	31



8.2	Kreis Dithmarschen	31
8.3	WKK gGmbH.....	32
8.4	CAT GmbH	33
8.5	Chancen und Risiken.....	34
8.6	Kennzahlen.....	35
8.6.1	Ergebnisrechnung.....	35
8.6.2	Bilanzkennzahlen.....	37

1. Allgemeine Hinweise

Für die Erstellung des Gesamtabschlusses des Kreises Dithmarschen sind § 93 der Gemeindeordnung (GO) sowie § 53 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) maßgeblich.

Der Gesamtabschluss dient dazu, die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises Dithmarschen und seiner Beteiligungsunternehmen als einheitliches Ganzes abzubilden. Die Aufstellung des Gesamtabschlusses erfolgt auf Grundlage der Einheitstheorie, wonach der „Konzern“ Kreis Dithmarschen trotz wirtschaftlicher Selbstständigkeit der einzelnen Unternehmen als wirtschaftliche Einheit betrachtet wird. Dadurch werden die wirtschaftliche Lage und das ökonomische Potenzial des Konzerns in seiner Gesamtheit dargestellt.

Der Gesamtabschluss besteht aus:

- der Gesamtergebnisrechnung
- der Gesamtbilanz
- dem Gesamtanhang

Ein Gesamtlagebericht und folgende Anlagen sind beizufügen:

- ein Gesamtanlagenspiegel
- ein Gesamtforderungsspiegel
- ein Gesamtverbindlichkeitspiegel
- Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände

Die für den Kreis Dithmarschen geltende Gesamtabschlussrichtlinie ist am 15.07.2024 in Kraft getreten.

2. Rechtliche Grundlagen

§ 53 GemHVO verweist auf die §§ 300 bis 309, 311 und 312 des Handelsgesetzbuches (HGB), wonach mit der Maßgabe zu konsolidieren ist, dass die jeweiligen Buchwerte der Aufgabenträger berücksichtigt werden.

§ 53 GemHVO beinhaltet weiterhin folgende Regelungen zur Aufstellung des Gesamtabschlusses:

- Ein sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebender Geschäfts- oder Firmenwert ist in der Gesamtbilanz zu aktivieren. Dieser ist nicht abzuschreiben.
- Ein sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebender Unterschiedsbetrag ist in der Gesamtbilanz zu passivieren. Dieser ist nicht aufzulösen.
- Für die Schuldenkonsolidierung kann unterstellt werden, dass den Forderungen zwischen den im Gesamtabschluss einbezogenen Organisationseinheiten entsprechende Verbindlichkeiten gegenüberstehen. Aufrechnungsdifferenzen dürfen in der Gesamtbilanz als „Sonstige Vermögensgegenstände“ bzw. als „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden.
- Die Anwendung von § 304 HGB (Behandlung der Zwischenergebnisse) kann auf das Sachanlagevermögen und das Finanzanlagevermögen beschränkt werden.
- Für die Aufwands- und Ertragskonsolidierung kann unterstellt werden, dass den Umsatzerlösen und anderen Erträgen zwischen den in den Gesamtabschluss einbezogenen Organisationseinheiten entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

3. Grundsätze für die Gesamtrechnungslegung

Die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung (GoK) sind die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) für den privaten Konzernabschluss. Sofern das Gemeindehaushaltsrecht nichts Entgegenstehendes regelt, findet bei der Aufstellung des Gesamtabschlusses die GoK analog Anwendung. Folgende Grundsätze sind insbesondere zu berücksichtigen:

1. Genereller Grundsatz
→ Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
2. Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
→ gemäß HGB und GemHVO
3. Grundsatz der Fiktion der rechtlichen Einheit (Einheitstheorie)
→ Alle dem Konzernkreis angehörenden Unternehmen werden als ein Konzern und wirtschaftliche Einheit angesehen.
4. Grundsatz der Einheitlichkeit von Stichtag, Ausweis, Ansatz und Währung
→ Der konsolidierte Gesamtabschluss ist einheitlich nach den maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften zu gestalten.
5. Grundsatz der Vollständigkeit des Konsolidierungskreises
→ Alle Aufgabenträger, die wesentlich für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreises Dithmarschen sind, werden in den Konsolidierungskreis einbezogen.
6. Grundsätze ordnungsmäßiger Konsolidierung
 - a. Grundsatz der Eliminierung interner Beziehungen
 - b. Grundsatz der Stetigkeit
 - c. Grundsatz der Wesentlichkeit

4. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Aufgabenträger, die im Wege der Konsolidierung in den Gesamtschluss einbezogen werden.

§ 93 Absatz 1 GO regelt, dass grundsätzlich alle Unternehmen an denen der Kreis Dithmarschen mit mehr als 50 % beteiligt ist, voll zu konsolidieren sind.

Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote des Kreises Dithmarschen von größer 50 %:

- Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK gGmbH)
- Centrum für angewandte Technologien GmbH (CAT GmbH)
- Berufsbildungszentrum Dithmarschen (BBZ)
- Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD GmbH)
- Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH (GEW GmbH)

Das BBZ, AWD GmbH sowie die GEW GmbH sind gemäß der Gesamtabchlussrichtlinie vom 15.07.2024 zum einen qualitativ, das heißt aufgrund von eingegangenen Verpflichtungen oder Risikopositionen, und zum anderen quantitativ aufgrund von bewertbaren Messgrößen wie Bilanzsumme von untergeordneter Bedeutung. Sie haben keine Auswirkungen auf das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Daraus resultiert, dass diese Aufgabenträger nicht für den Gesamtabchluss herangezogen werden.

Bei Beteiligungen zwischen 20 % und 50 % (sog. assoziierten Unternehmen) sind die Beteiligungen in Form der Equity-Methode zu berücksichtigen.

Für diese Beteiligungen wird geprüft, ob sie von untergeordneter Bedeutung sind. Ist dies der Fall, werden diese nicht in den Gesamtabchluss einbezogen.

Beteiligungen des Kreises Dithmarschen mit einer Beteiligungsquote zwischen 20 % und 50 %:

- Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (EGW mbH)
- Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKiSH gGmbH)

Die EGW mbH wird nicht für den Gesamtabchluss herangezogen, da sie weder qualitativ noch quantitativ von Bedeutung ist.

Die RKiSH gGmbH würde grundsätzlich aufgrund der hohen Verbindlichkeiten mit in den Gesamtabchluss einbezogen werden (Equity-Methode). Vor dem Hintergrund, dass die RKiSH gGmbH lediglich eine kostendeckende Einrichtung ist (es wird keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt und somit werden keine Gewinne an die Gesellschafter ausgeschüttet), ist eine Berücksichtigung entbehrlich. Die Equity-Methode hat zum Ziel, Gewinnausschüttungen bzw. Gewinnthesaurierungen periodengerecht im Konzern darzustellen.

Beteiligungen unter 20 % werden gemäß § 93 Absatz 4 GO nicht konsolidiert.

5. Gesamtbilanz

In der Gesamtbilanz wird das Gesamtvermögen des Konzerns Kreis Dithmarschen und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital konsolidiert dargestellt. Die Gliederung richtet sich nach § 53 Absatz 7 i. V. m. § 48 GemHVO. Die Aktivseite umfasst insbesondere das Anlage- und Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Auf der Passivseite werden das Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt. In der Bilanz ist zu jedem Posten der Betrag des Vorjahres anzugeben.

Die in der Gesamtbilanz aufgenommenen Werte basieren auf der erstellten Summenbilanz, auf der die Konsolidierungsschritte

- Kapitalkonsolidierung
- Schuldenkonsolidierung
- Zwischenergebniseliminierung
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung

angewendet wurden.

	31.12.2023	31.12.2024
AKTIVA	EUR	EUR
1. Anlagevermögen	314.724.902,16	322.139.445,50
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2.769.979,15	2.467.711,45
1.2 Sachanlagen	283.805.426,52	289.521.739,54
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.047.334,64	8.118.630,42
1.2.1.1 Grünflächen	180.303,77	180.303,77
1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	7.218.191,48	7.289.487,26
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	648.839,39	648.839,39
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	151.409.185,61	168.684.137,95
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.659,97	1.522,97
1.2.2.2 Schulen	50.640.452,00	59.436.031,40
1.2.2.3 Wohnbauten	5.086.065,68	5.004.211,68
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	95.681.007,96	104.242.371,90
1.2.3 Infrastrukturvermögen	20.070.746,70	26.797.786,00
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.923.732,08	2.923.732,08
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	973.715,00	4.115.643,79
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetze mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	15.892.823,67	19.483.639,18
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	280.475,95	274.770,95
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund u. Boden	527.998,79	465.602,79
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.179.279,48	1.174.953,57



	31.12.2023	31.12.2024
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	42.105.310,82	43.082.919,18
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.315.686,42	26.932.327,04
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	37.149.884,06	14.265.382,59
1.3 Finanzanlagen	28.149.496,49	30.149.994,51
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	476.164,70	1.476.164,70
1.3.2 Beteiligungen	27.264.701,39	27.289.701,39
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
1.3.4 Ausleihungen	408.630,40	1.384.128,42
1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen Beteiligungen, Sondervermögen	132.225,06	1.131.225,06
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	276.405,34	252.903,36
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
2. Umlaufvermögen	110.720.771,72	98.689.221,88
2.1 Vorräte	4.415.977,22	4.712.521,61
2.1.1 Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	3.529.732,51	3.398.979,23
2.1.2 unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	886.244,71	1.313.542,38
2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58.569.412,73	72.637.682,59
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	9.678.345,86	9.679.367,37
2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	22.989.603,84	40.849.878,90
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	24.285,01	25.241,39
2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	22.739.781,19	19.649.320,55
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.137.396,83	2.433.874,38
2.2.6 Forderungen an den Gesellschafter	0,00	0,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	47.735.381,77	21.339.017,68
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	31.296.079,14	36.210.343,20
BILANZSUMME AKTIVA	456.741.753,02	457.039.010,58

	31.12.2023	31.12.2024
<u>PASSIVA¹</u>	EUR	EUR
1. Eigenkapital	118.844.681,44	92.316.503,64
1.1 Allgemeine Rücklage	82.517.782,93	76.293.125,77
1.2 Sonderrücklage / Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.3 Ergebnissrücklage	26.390.252,65	25.745.067,13

¹ Die Bilanzansätze zum 31.12.2023 weichen von den Werten im Gesamtabchlussbericht 2023 ab. Aufgrund einer Korrektur bei den unechten Aufrechnungsdifferenzen verschieben sich insgesamt 2.086.966,89 Euro von den Eigenkapitalrücklagen in die sonstigen Verbindlichkeiten.



	31.12.2023	31.12.2024
1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.869.842,68	-26.528.177,80
1.6 Ausgleichsposten für Anteile Dritter	1.250,00	1.250,00
1.7 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	16.805.238,54	16.805.238,54
2. Sonderposten	154.318.621,29	153.977.040,53
2.1 für aufzulösende Zuschüsse	784.749,71	731.383,71
2.2 für aufzulösende Zuweisungen	141.824.004,48	142.141.440,75
2.3 für Beiträge	0,00	0,00
2.3.1 aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
2.4 für Gebührenaussgleich	0,00	0,00
2.5 für Treuhandvermögen	0,00	0,00
2.6 für Dauergrabpflege	0,00	0,00
2.7 Sonstige Sonderposten	11.709.867,10	11.104.216,07
3. Rückstellungen	82.800.764,14	91.536.131,26
3.1 Pensionsrückstellung	64.447.128,00	73.602.439,00
3.2 Altersteilzeitrückstellung	673.911,82	500.468,53
3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00
3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
3.5 Steuerrückstellung	1.751.065,59	1.720.756,79
3.6 Verfahrensrückstellung	922.179,21	845.017,77
3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00
3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00
3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	613.529,52	553.649,17
3.10 Sonstige andere Rückstellungen	14.392.950,00	14.313.800,00
4. Verbindlichkeiten	98.154.424,51	117.149.449,53
4.1 Anleihen	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	61.474.785,54	67.682.186,19
4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.2 vom öffentlichen Bereich	1.427.377,00	559.986,00
4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	60.047.408,54	67.122.200,19
4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.672.496,52	6.969.181,05
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.246.630,11	1.870.445,22
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	18.760.512,34	40.627.637,07
5. Passive Rechnungsabgrenzung	2.623.261,64	2.059.885,62
BILANZSUMME PASSIVA	456.741.753,02	457.039.010,58

6. Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung werden sämtliche Erträge und Aufwendungen des Konzerns Kreis Dithmarschen getrennt voneinander dargestellt. Die Gliederung richtet sich nach § 53 Absatz 7 i. V. m. § 45 GemHVO. Den in der Ergebnisrechnung nachgewiesenen Ist-Ergebnissen sind die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres voranzustellen.

Ertrags- und Aufwandsarten		31.12.2023	31.12.2024
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	198.685.994,54	210.564.852,23
3	+ sonstige Transfererträge	5.085.301,74	6.211.294,62
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.870.275,14	7.662.613,49
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	210.691.876,80	225.969.289,14
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.238.762,14	101.933.903,61
7	+ sonstige Erträge	52.108.123,77	65.746.910,74
8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	-272.795,45	427.297,67
10	= Erträge	561.407.538,68	618.516.161,50
11	Personalaufwendungen	200.701.759,75	226.726.949,60
12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00
13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.812.723,20	80.612.604,78
14	+ bilanzielle Abschreibungen	21.951.918,10	20.856.302,19
15	+ Transferaufwendungen	192.648.191,76	215.486.116,38
16	+ sonstige Aufwendungen	84.564.280,37	103.383.630,07
17	= Aufwendungen	570.678.873,18	647.065.603,02
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)	-9.271.334,50	-28.549.441,52
19	+ Finanzerträge	3.448.755,59	3.342.750,11
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.047.263,77	1.321.486,39
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	2.401.491,82	2.021.263,72
22	= Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.869.842,68	-26.528.177,80

7. Gesamtanhang

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 53 Absatz 1 i. V. m. § 51 GemHVO ein Gesamtanhang beizufügen. Der Gesamtanhang enthält Erläuterungen und Zusatzinformationen zu den einzelnen Ergebnisrechnungs- und Bilanzpositionen sowie Besonderheiten der Gesamtabschlusserstellung.

7.1 Konsolidierungsmaßnahmen

Im Folgenden werden die einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen erläutert.

7.1.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung dient zur Vermeidung von Doppelerfassungen innerhalb der Gesamtbilanz. Würden das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden der Aufgabenträger zu einem Summenabschluss zusammengeführt werden, wären zum einen auf der Aktivseite die Beteiligungsbuchwerte der Aufgabenträger (WKK gGmbH und CAT GmbH) ausgewiesen und zum anderen das Eigenkapital der Aufgabenträger auf der Passivseite. Diese Doppelerfassung wird durch die Verrechnung des Eigenkapitals des Aufgabenträgers mit dem Beteiligungsbuchwert vom Kreis Dithmarschen bereinigt. Hierbei kann es zu aktiven und passiven Unterschiedsbeträgen kommen.

Im Zuge der erstmaligen Aufstellung des Gesamtabschlusses 2019 wurden zum Stichtag 01.01.2019 die stillen Reserven der einbezogenen Aufgabenträger aufgedeckt und als Unterschiedsbetrag in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Bei der Konsolidierung ergaben sich folgende passive Unterschiedsbeträge:

Aufgabenträger	Eigenkapital des Aufgabenträgers zum 01.01.2019	Beteiligungswert im Kreishaushalt	Unterschiedsbetrag
WKK gGmbH	24.382.698,84	14.205.096,19	10.177.602,65
CAT GmbH	18.057.747,09	11.430.111,20	6.627.635,89

Der passive Unterschiedsbetrag wird in der Gesamtbilanz unter der Position „1.7 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen.

Ein aktiver Unterschiedsbetrag – ein so genannter Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) – ergab sich nicht.

Diese Konsolidierung erfolgte lediglich bei der erstmaligen Erstellung des Gesamtabschlusses für das Jahr 2019. Die folgenden Veränderungen innerhalb des Eigenkapitals (Gewinnausschüttungen etc.) erfolgen während der Konzernzugehörigkeit und sind somit innerhalb der laufenden Gesamtabschlüsse abgebildet.

Eine erneute Kapitalkonsolidierung erfolgt nur, wenn ein neuer Aufgabenträger hinzukommt. In einem solchen Fall würde nur dieser der erstmaligen Kapitalkonsolidierung unterzogen werden.

7.1.2 Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung resultiert aus der Einheitstheorie. Ein Unternehmen kann keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber sich selbst haben. Das bedeutet, dass alle internen Rechtsbeziehungen mit Forderungs- oder Verbindlichkeitscharakter zu eliminieren sind.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wird von den Vereinfachungsmöglichkeiten gem. § 53 Absatz 4 GemHVO Gebrauch gemacht, sofern die Beträge nicht unter den Grundsatz der Wesentlichkeit fallen (siehe Punkt 3 des Berichts). Aufrechnungsdifferenzen werden je nach Entstehung unter den „sonstigen Vermögensgegenständen“ oder „sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite Beträge aus inneren Rechtsbeziehungen in Höhe von jeweils 51.054.199,35 Euro eliminiert.

7.1.3 Zwischenergebniskonsolidierung

Der Gesamtabschluss muss um die realisierten Gewinne und Verluste zwischen den einzubeziehenden Aufgabenträgern korrigiert werden. Die Zwischenergebniseliminierung erstreckt sich gemäß § 53 Absatz 5 GemHVO auf das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen.

Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung, in denen Aufgabenträger untereinander Gewinne verbucht haben, liegen im Berichtsjahr nicht vor, weshalb keine Zwischenergebniskonsolidierung vorgenommen wurde.

7.1.4 Ertrags- und Aufwandskonsolidierung

Für den Gesamtabschluss sind die Aufwendungen und Erträge aus Geschäften zwischen den Aufgabenträgern gemäß § 53 Absatz 6 GemHVO zu beseitigen, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Im Berichtsjahr 2024 wurden Aufwendungen und Erträge aus Geschäften zwischen den Aufgabenträgern in Höhe von jeweils 11.269.460,33 Euro eliminiert.

Hinzu kommt eine Ertragseliminierung in Höhe der Gewinnausschüttung der CAT GmbH an den Kreis Dithmarschen von 1.430.000,00 Euro, welche mit der Ergebnissrücklage verrechnet wurde. Grund für die Eliminierung ist die zeitverschobene Gewinnerinnahme. Die CAT GmbH hat die Erträge bereits im Jahr 2023 erzielt, diese jedoch erst im Jahr 2024 an den Kreis Dithmarschen ausgeschüttet. Das bedeutet, dass die Erträge bereits im Gesamtabschluss für das Jahr 2023 abgebildet wurden. Ohne eine Eliminierung würden diese auch in der Gesamtergebnissrechnung 2024 zum Tragen kommen.

7.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Gem. § 53 Absatz 2 GemHVO werden die jeweils ausgewiesenen Buchwerte der einzelnen Aufgabenträger konsolidiert. Das bedeutet, dass entgegen dem § 308 HGB keine Anpassung hinsichtlich der unterschiedlichen Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften erfolgt. Dies erfolgt aus Verwaltungsvereinfachungs- und Kostengründen.

Für die Aktivseite der Bilanz gelten nachstehende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

- **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**
Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der jeweiligen Abschreibungen bilanziert.
- **Finanzanlagen**
Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.
- **Forderungen**
Forderungen werden wie Ausleihungen zum Nennwert angesetzt. Hinsichtlich des latenten Adressenausfallrisikos werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Für die Passivseite der Bilanz sind folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu beachten:

- **Eigenkapital**
Das Eigenkapital setzt sich aus der Allgemeinen Rücklage, der Sonderrücklage, der Ergebnis- bzw. Ausgleichsrücklage², dem Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag, dem Ausgleichsposten für Anteile Dritter und dem Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zusammen.
- **Sonderposten**
In den Sonderposten werden Zuschüsse und Zuweisungen bilanziert, welche jährlich ertragswirksam aufgelöst werden.
- **Rückstellungen**
Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
- **Verbindlichkeiten**
Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

² Erläuterungen siehe Punkt 7.3.4

7.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Nachfolgend werden Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gesamtbilanz aufgeführt.

7.3.1 Sachanlagen

Bilanzposition	31.12.2023	31.12.2024	Differenz
1.2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.047.334,64	8.118.630,42	71.295,78
1.2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	151.409.185,61	168.684.137,95	17.274.952,34
1.2.3 Infrastrukturvermögen	20.070.746,70	26.797.786,00	6.727.039,30
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	527.998,79	465.602,79	-62.396,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.179.279,48	1.174.953,57	-4.325,91
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	42.105.310,82	43.082.919,18	977.608,36
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.315.686,42	26.932.327,04	3.616.640,62
1.2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	37.149.884,06	14.265.382,59	-22.884.501,47

Die Sachanlagen bilden mit 63,3 % der Bilanzsumme den größten Posten auf der Aktivseite. Die Veränderungen begründen sich im Wesentlichen auf Seiten des Kreises.

Die größte Bilanzveränderung ergibt sich im Bereich der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Diese verringerten sich im Berichtsjahr um 22,9 Mio. Euro.

Der Bilanzwert der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte erhöht sich zum 31.12.2024 um 17,3 Mio. Euro. Hiervon entfallen 8,8 Mio. Euro auf den Bereich Schulen, wo beispielsweise die neue Sporthalle am Werner-Heisenberg-Gymnasium zum 01.02.2024 mit 6,7 Mio. Euro aktiviert wurde. Des Weiteren wurde ein Grundstück – Promenade 22 – an der Meldorfer Gelehrtschule für 2,3 Mio. Euro erworben. Die größte Bestandsveränderung ergibt sich aus der Aktivierung des Dithmarscher Landesmuseums in Höhe von 11,5 Mio. Euro, wo der erste Bauabschnitt im Jahr 2024 abgeschlossen wurde.

Das Infrastrukturvermögen erhöht sich zum 31.12.2024 um 6,7 Mio. Euro. Die Erhöhung resultiert unter anderem aus der Aktivierung der Brücken-Erneuerung über die Braake in Brunsbüttel in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Im Bereich der Kreisstraßen wurden diverse Anlagen im Bau in Höhe von 5,4 Mio. Euro aktiviert, wodurch sich der Bilanzwert unter Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von 1,8 Mio. Euro um 3,6 Mio. Euro erhöht.

Die Erhöhung der Betriebs- und Geschäftsausstattung um 3,6 Mio. Euro entstand vor allem auf Seiten der WKK gGmbH im Bereich der Einrichtungen und Ausstattungen.

7.3.2 Finanzanlagen

Innerhalb der Finanzanlagen bilden die Beteiligungen die größte Position. Die größte Beteiligung ist die Beteiligung an der HanseWerk AG, welche im Einzelabschluss der CAT GmbH in Höhe von 26.556.229,32 Euro bilanziert ist.

7.3.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	31.12.2023	31.12.2024	Differenz
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	9.678.345,86	9.679.367,37	1.021,51
2.2.2 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	22.989.603,84	40.849.878,90	17.860.275,06
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	24.285,01	25.241,39	956,38
2.2.4 sonstige privatrechtliche Forderungen	22.739.781,19	19.649.320,55	-3.090.460,64
2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	3.137.396,83	2.433.874,38	-703.522,45

Die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen erhöhen sich im Berichtszeitraum um 17,9 Mio. Euro. Hauptgrund ist die Erhöhung der Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 18,7 Mio. Euro. Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewährung von Fördermitteln nach § 9 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) im Rahmen des Neubaus der Psychiatrie.

Der Gesamtforderungsspiegel ist in diesem Bericht unter Punkt 7.6 abgebildet.

7.3.4 Eigenkapital

Bilanzposition	31.12.2023	31.12.2024	Differenz
1.1 Allgemeine Rücklage	82.517.782,93	76.293.125,77	-6.224.657,16
1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00	0,00
1.3 Ergebn isrücklage / Ausgleichsrücklage	26.390.252,65	25.745.067,13	-645.185,52
1.4 vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
1.5 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-6.869.842,68	-26.528.177,80	-19.658.335,12
1.6 Ausgleichsposten für Anteile Dritter	1.250,00	1.250,00	0,00
1.7 Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	16.805.238,54	16.805.238,54	0,00

Der hohe Jahresfehlbetrag wurde durch den Kreis Dithmarschen sowie die WKK gGmbH erwirtschaftet. Der anteilige Verlust des Kreises beträgt 17,5 Mio. Euro und der der WKK gGmbH 10,6 Mio. Euro. Die CAT GmbH kann diese Verluste mit einem positiven Ergebnis von 1,6 Mio. Euro bei weitem nicht ausgleichen.

Ab dem Haushaltsjahr 2024 sind gem. § 25 GemHVO als Rücklagen die allgemeine Rücklage, die Sonderrücklage und die Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisen. Aufgrund der Neuregelung in der GemHVO entfällt ab 01.01.2024 die Ergebnissrücklage und wird durch die Ausgleichsrücklage ersetzt. Dabei sieht das Haushaltsrecht drei verschiedene Möglichkeiten der finanziellen Ausstattung vor. Es besteht die Option der Mindestausstattung der Ausgleichsrücklage, wobei die Allgemeine Rücklage 20,0 % der Bilanzsumme entspricht, die Option der Maximalausstattung, bei derer die Allgemeine Rücklage beim Kreis Dithmarschen 25,2 % der Bilanzsumme entspricht oder die Option der eigenen Festlegung, welche innerhalb der prozentualen Grenzen (20,0 % bis 25,2 %) liegen muss. Mit Beschluss vom 08.10.2024 hat sich der Kreistag für die Option der Mindestausstattung entschieden und die Anteile der Rücklagen neu bestimmt.

Der Ausgleichsposten für Anteile Dritter bleibt bestehen. Dieser Anteil besteht aufgrund der Beteiligung an der WestDoc gGmbH, welche durch die WKK gGmbH in Höhe von 95 % gehalten wird.

7.3.5 Sonderposten

Bilanzposition	31.12.2023	31.12.2024	Differenz
2.1 Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse	784.749,71	731.383,71	-53.366,00
2.2 Sonderposten für aufzulösende Zuweisungen	141.824.004,48	142.141.440,75	317.436,27
2.3 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	0,00
2.4 Sonderposten für Gebührenausgleich	0,00	0,00	0,00
2.5 Sonderposten für Treuhandvermögen	0,00	0,00	0,00
2.6 Sonderposten für Dauergrabpflege	0,00	0,00	0,00
2.7 Sonstige Sonderposten	11.709.867,10	11.104.216,07	-605.651,03

Sonderposten für aufzulösende Zuschüsse und Zuweisungen werden in Übereinstimmung mit den ihnen zugeordneten Anlageposten gebildet und aufgelöst.

Die sonstigen Sonderposten werden gem. § 48 GemHVO gebildet, sofern der Geschäftsvorfall die Bildung eines Sonderpostens erfordert, aber die Sonderposten der Passivpositionen 2.1 bis 2.6 nichtzutreffend sind. Als Beispiel wären Fördermittel im Bereich Naturschutz zu nennen, die nicht im selben Haushaltsjahr verwendet wurden und wo die Regelungen des § 23 Absatz 1 Nr. 4 GemHVO keine Anwendung finden (Übertragbarkeit zweckgebundener Aufwendungen). Diese Mittel können den sonstigen Sonderposten zugeführt werden und stehen damit im Folgejahr erneut bei Auflösung als Ertrag zur Verfügung.

Die sonstigen Sonderposten verringern sich im Berichtsjahr um 0,61 Mio. Euro. Bei dieser Bilanzposition handelt sich ausschließlich um Vorgänge des Kreises. Nennenswert sind die Sonderposten im Bereich Naturschutz sowie der Entsorgung von Abfällen aus privaten Bereichen.

7.3.6 Rückstellungen

Bilanzposition	31.12.2023	31.12.2024	Differenz
3.1 Pensions- und Beihilferückstellung	64.447.128,00	73.602.439,00	9.155.311,00
3.2 Altersteilzeitrückstellung	673.911,82	500.468,53	-173.443,29
3.3 Rückstellung für später entstehende Kosten	0,00	0,00	0,00
3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00	0,00
3.5 Steuerrückstellung	1.751.065,59	1.720.756,79	-30.308,80
3.6 Verfahrensrückstellung	922.179,21	845.017,77	-77.161,44
3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	0,00	0,00
3.8 Instandhaltungsrückstellung	0,00	0,00	0,00
3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	613.529,52	553.649,17	-59.880,35
3.10 Sonstige andere Rückstellungen	14.392.950,00	14.313.800,00	-79.150,00

Den Hauptanteil der Rückstellungen machen die Pensions- und Beihilferückstellungen seitens des Kreises Dithmarschen mit einem Anteil von 80,4 % aus. Im Berichtsjahr beträgt die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen 7,5 Mio. Euro und die Zuführung zu den Beihilferückstellungen 1,6 Mio. Euro.

7.3.7 Verbindlichkeiten

Bilanzposition	31.12.2023	31.12.2024	Differenz
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	61.474.785,54	67.682.186,19	6.207.400,65
4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.672.496,52	6.969.181,05	-1.703.315,47
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	9.246.630,11	1.870.445,22	-7.376.184,89
4.7 sonstige Verbindlichkeiten	18.760.512,34	40.627.637,07	21.867.124,73



Die Kreditverbindlichkeiten haben sich insgesamt um 6,2 Mio. Euro erhöht. Diese Erhöhung resultiert aus einer Kreditaufnahme seitens des Kreises in Höhe von 11,3 Mio. Euro. Demgegenüber stehen Tilgungen in Höhe von insgesamt 5,1 Mio. Euro, wovon 2,2 Mio. Euro auf die WKK gGmbH und 2,9 Mio. Euro auf den Kreis entfallen.

Im Bereich der Transferleistungen sind die Verbindlichkeiten um rund 7,4 Mio. Euro gesunken. Hauptgrund hierfür ist die Ausbuchung einer Verbindlichkeit des Kreises gegenüber der WKK gGmbH in Höhe von 5,7 Mio. Euro. Der WKK gGmbH wurde eine Verlustzuweisung für die Jahre 2018 und 2019 gewährt, wofür im Jahr 2020 eine Verbindlichkeit ergebniswirksam eingebucht wurde. Bei Auszahlung im Jahr 2021 wurde diese Verlustzuweisung erneut ergebniswirksam gebucht und die Verbindlichkeit fälschlicherweise nicht ausgebucht. Dieser Fehler wurde im Jahr 2024 bereinigt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich zum 31.12.2024 um 21,9 Mio. Euro. Der hohe Anstieg begründet sich insbesondere im Bereich der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht bei der WKK gGmbH (20,4 Mio. Euro). Es handelt sich dabei um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel im Rahmen des Neubaus der Psychiatrie.

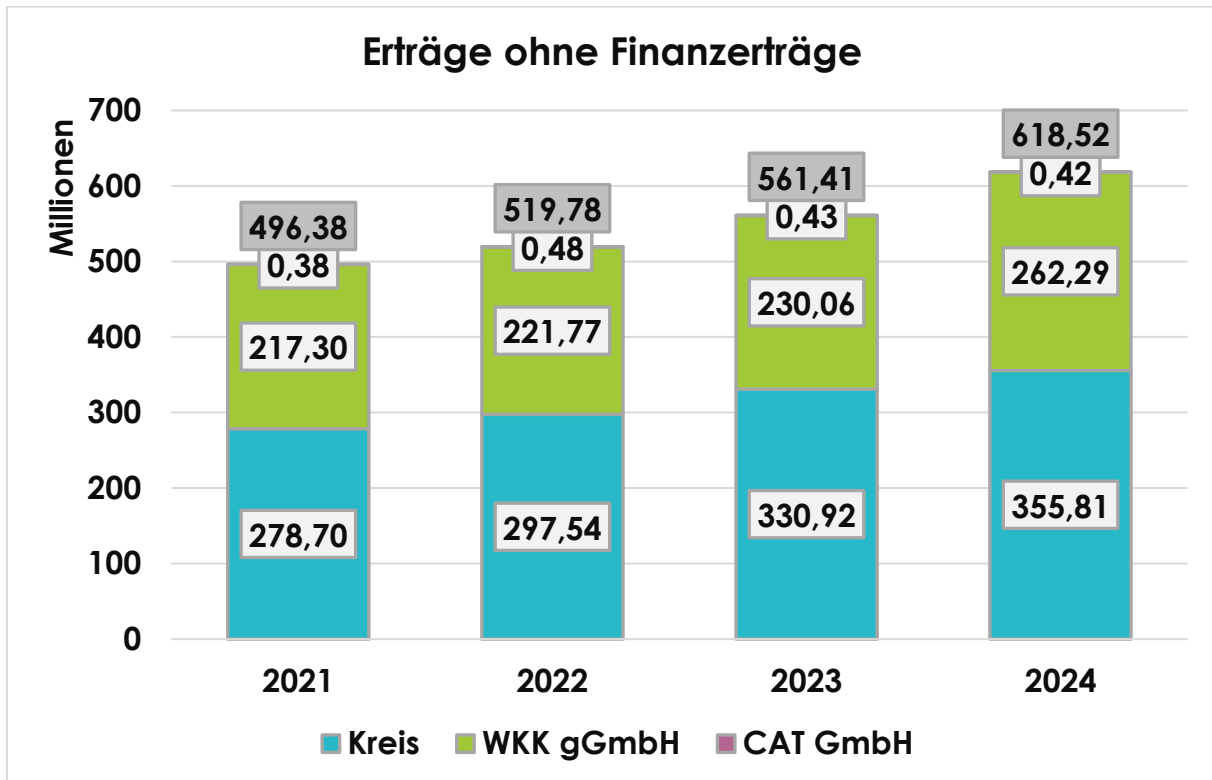
Der Gesamtverbindlichkeitspiegel ist in diesem Bericht unter Punkt 7.7 abgebildet.

7.4 Erläuterungen zu den Erträgen und Aufwendungen

Nachfolgend werden die Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung erläutert.

7.4.1 Erträge

Die **Erträge** des Konzerns verteilen sich über die Jahre 2021 bis 2024 wie folgt:



Der prozentuale Anteil des Kreises Dithmarschen an den Gesamterträgen (ohne Finanzerträge) liegt in den Jahren 2021 bis 2024 bei durchschnittlich 57,5 %. Die WKK gGmbH folgt mit einem Anteil von 42,5 %.

Es ist deutlich erkennbar, dass die Erträge aus dem operativen Geschäft durch diese beiden Aufgabenträger erwirtschaftet werden. Die CAT GmbH trägt durch die Dividendenzahlungen der HanseWerk AG zum Jahresergebnis bei. Diese spiegeln sich im Finanzergebnis wider.

Die Erträge wurden im Berichtsjahr um rund 57,1 Mio. Euro bzw. 10,2 % gesteigert.

Innerhalb der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ergibt sich eine Erhöhung von 11,9 Mio. Euro. Diese ergibt sich insbesondere aus der vereinnahmten Kreisumlage, die durch Erhöhung des Hebesatzes von 25 % auf 30 % um 11,0 Mio. Euro höher ausfiel als im Vorjahr.

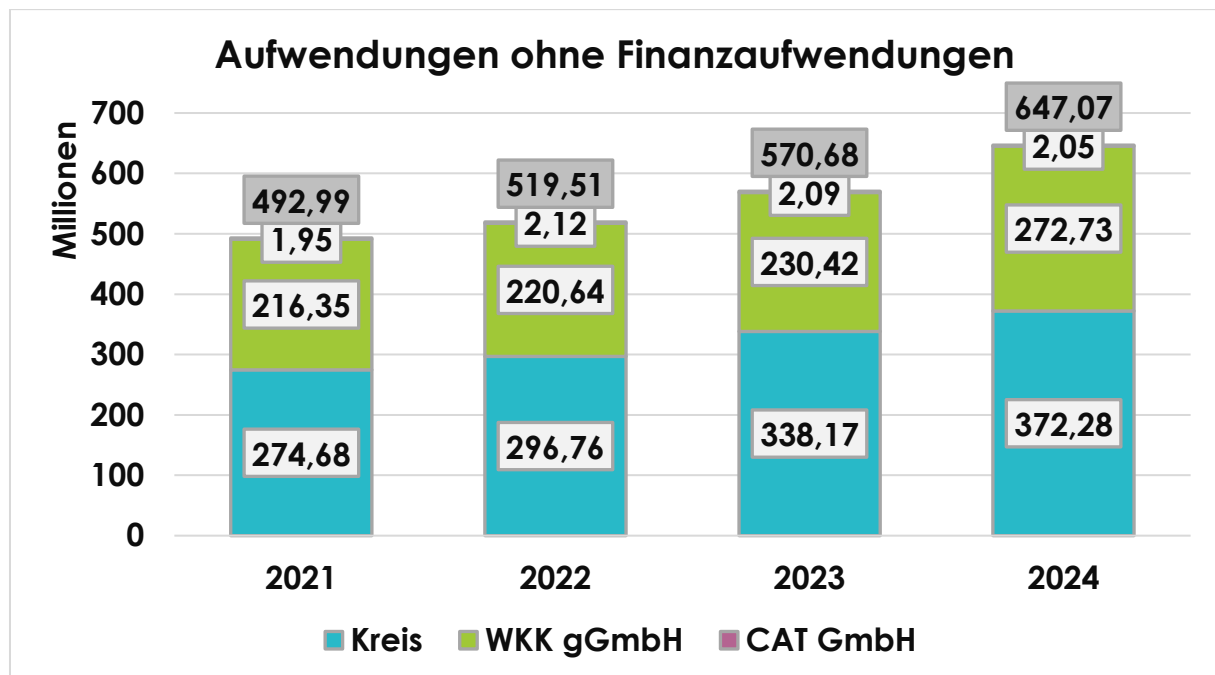
Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich die Erträge um 15,3 Mio. Euro, wovon rund 14,2 Mio. Euro in der WKK gGmbH erwirtschaftet wurden.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhöhen sich um 11,7 Mio. Euro. Hierbei handelt es sich insbesondere um Erstattungen vom Land (3,8 Mio. Euro) sowie von Gemeinden (4,3 Mio. Euro) an den Kreis.

Innerhalb der sonstigen Erträge ergibt sich eine Erhöhung von 13,6 Mio. Euro. Diese ist insbesondere auf um 22,7 Mio. Euro höhere Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (Fördermittel nach dem KHG) bei der WKK gGmbH zurückzuführen. Diesen Erträgen stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber (siehe unten). Beim Kreis verringern sich die sonstigen Erträge um 3,8 Mio. Euro. Im Berichtsjahr wurde im Naturschutz 4,7 Mio. Euro weniger aus dem Sonderposten entnommen als im Jahr 2023. Die Bußgelder fielen hingegen um 0,8 Mio. Euro höher aus.

7.4.2 Aufwendungen

Die **Aufwendungen** des Konzerns verteilen sich über die Jahre 2021 bis 2024 wie folgt:



Die Aufwendungen sind im Berichtsjahr um rund 13,4 % gestiegen.

Wie auch bei den Erträgen, verursacht der Kreis – gefolgt von der WKK gGmbH – die höchsten Aufwendungen. Bei der Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen der CAT GmbH wird ersichtlich, dass das operative Geschäft verlustträchtig ist. Die hohen Dividenden der HanseWerk AG können die Verluste jedoch ausgleichen.

Die Personalaufwendungen haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 26 Mio. Euro erhöht. Diese Steigerung resultiert primär aus Personalaufstockungen sowie Tarifierhöhungen. Des Weiteren sind die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen im Berichtsjahr um 7,8 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Die Transferaufwendungen sind um 22,8 Mio. Euro gestiegen. Hierzu zählen insbesondere die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach SGB IX, die Sozialleistungen nach SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB VIII (Kinder-, Jugend- und Familienhilfe) und SGB XII (Sozialhilfe) sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Im Bereich der sonstigen Aufwendungen ist eine Verschlechterung in Höhe von 18,8 Mio. Euro zu verzeichnen, welche sich insbesondere aus höheren Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten bzw. Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens der WKK gGmbH ergeben. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erträge entgegen (siehe oben).



7.5 Gesamtanlagenspiegel 2024

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 51 Absatz 3 Nr. 1 GemHVO ein Gesamtanlagenspiegel beizufügen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand	Anfangs- stand	Zugang,	Abgang,	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte
	2024	2024	2024	2024	2024	2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen 2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 5 aus- gewiesenen Abgänge	2024	2024	am Ende 2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.1 Immaterielle Vermögens- gegenstände	11.755.195,56	564.925,34	322.301,36	0,00	11.997.819,54	8.985.216,41	865.436,01	320.544,33	9.530.108,09	2.467.711,45	2.769.979,15
1.2 Sachanlagen	543.172.231,06	24.524.815,91	5.120.386,19	0,00	562.576.660,78	259.366.804,54	17.518.130,26	3.830.013,56	273.054.921,24	289.521.739,54	283.805.426,52
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.047.335,38	71.295,78	0,00	0,00	8.118.631,16	0,74	0,00	0,00	0,74	8.118.630,42	8.047.334,64
1.2.1.1 Grünflächen	180.303,77	0,00	0,00	0,00	180.303,77	0,00	0,00	0,00	0,00	180.303,77	180.303,77
1.2.1.2 Ackerland	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	7.218.191,48	71.295,78	0,00	0,00	7.289.487,26	0,00	0,00	0,00	0,00	7.289.487,26	7.218.191,48
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	648.840,13	0,00	0,00	0,00	648.840,13	0,74	0,00	0,00	0,74	648.839,39	648.839,39



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand	Anfangs- stand	Zugang,	Abgang,	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte
	2024	2024	2024	2024	2024	2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen 2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 5 aus- gewiesenen Abgänge	2024	2024	am Ende 2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	246.234.733,00	2.456.663,17	4.315,73	20.850.682,04	269.537.762,48	94.825.547,39	6.028.077,14	0,00	100.853.624,53	168.684.137,95	151.409.185,61
1.2.2.1 Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.749,97	0,00	0,00	0,00	2.749,97	1.090,00	137,00	0,00	1.227,00	1.522,97	1.659,97
1.2.2.2 Grundstücke mit Schu- len	66.144.722,98	2.456.663,17	4.315,73	7.667.155,52	76.264.225,94	15.504.270,98	1.323.923,56	0,00	16.828.194,54	59.436.031,40	50.640.452,00
1.2.2.3 Grundstücke mit Wohn- bauten	6.244.313,46	0,00	0,00	0,00	6.244.313,46	1.158.247,78	81.854,00	0,00	1.240.101,78	5.004.211,68	5.086.065,68
1.2.2.4 Grundstücke mit sonsti- gen Dienst-, Geschäfts- und Be- triebsgebäuden	173.842.946,59	0,00	0,00	13.183.526,52	187.026.473,11	78.161.938,63	4.622.162,58	0,00	82.784.101,21	104.242.371,90	95.681.007,96
1.2.3 Infrastrukturvermögen	86.889.923,31	258.103,42	0,00	8.361.609,18	95.509.635,91	66.819.176,61	1.892.673,30	0,00	68.711.849,91	26.797.786,00	20.070.746,70
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.923.732,08	0,00	0,00	0,00	2.923.732,08	0,00	0,00	0,00	0,00	2.923.732,08	2.923.732,08
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.555.524,00	0,00	0,00	3.214.186,79	4.769.710,79	581.809,00	72.258,00	0,00	654.067,00	4.115.643,79	973.715,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Stre- ckenausüstung und Sicher- heitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand	Anfangs- stand	Zugang,	Abgang,	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte
	2024	2024	2024	2024	2024	2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen 2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 5 aus- gewiesenen Abgänge	2024	2024	am Ende 2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	81.954.295,28	258.103,42	0,00	5.147.422,39	87.359.821,09	66.061.471,61	1.814.710,30	0,00	67.876.181,91	19.483.639,18	15.892.823,67
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	456.371,95	0,00	0,00	0,00	456.371,95	175.896,00	5.705,00	0,00	181.601,00	274.770,95	280.475,95
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.427.598,15	5.074,02	0,00	0,00	1.432.672,17	899.599,36	67.470,02	0,00	967.069,38	465.602,79	527.998,79
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	2.177.383,48	4.000,00	8.000,00	0,00	2.173.383,48	998.104,00	8.325,91	8.000,00	998.429,91	1.174.953,57	1.179.279,48
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	85.652.327,43	2.088.286,62	40.575,23	1.881.112,44	89.581.151,26	43.547.016,61	2.962.010,56	10.795,09	46.498.232,08	43.082.919,18	42.105.310,82
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.593.046,25	9.859.925,06	3.818.276,64	323.347,06	81.958.041,73	52.277.359,83	6.559.573,33	3.811.218,47	55.025.714,69	26.932.327,04	23.315.686,42
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	37.149.884,06	9.781.467,84	1.249.218,59	- 31.416.750,72	14.265.382,59	0,00	0,00	0,00	0,00	14.265.382,59	37.149.884,06
1.3 Finanzanlagen	28.149.496,49	2.025.000,00	24.501,98	0,00	30.149.994,51	0,00	0,00	0,00	0,00	30.149.994,51	28.149.496,49



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangs- stand	Zugang	Abgang	Umbu- chungen	Endstand	Anfangs- stand	Zugang,	Abgang,	Endstand	Restbuch- werte	Restbuch- werte
	2024	2024	2024	2024	2024	2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen 2024	d.h. angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 5 aus- gewiesenen Abgänge	2024	2024	am Ende 2023
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	476.164,70	1.000.000,00	0,00	0,00	1.476.164,70	0,00	0,00	0,00	0,00	1.476.164,70	476.164,70
1.3.2 Beteiligungen	27.264.701,39	25.000,00	0,00	0,00	27.289.701,39	0,00	0,00	0,00	0,00	27.289.701,39	27.264.701,39
1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Ausleihungen	408.630,40	1.000.000,00	24.501,98	0,00	1.384.128,42	0,00	0,00	0,00	0,00	1.384.128,42	408.630,40
1.3.4.1 Ausleihungen an ver- bundenen Unternehmen, Be- teiligungen, Sondervermögen	132.225,06	1.000.000,00	1.000,00	0,00	1.131.225,06	0,00	0,00	0,00	0,00	1.131.225,06	132.225,06
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	276.405,34	0,00	23.501,98	0,00	252.903,36	0,00	0,00	0,00	0,00	252.903,36	276.405,34
1.3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

7.6 Gesamtforderungsspiegel 2024

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 51 Absatz 3 Nr. 2 GemHVO ein Gesamtforderungsspiegel beizufügen.

Art der Forderung	Gesamtbetrag 2024 in EUR	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 2023 in EUR
		bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	mehr als 5 Jahre in EUR	
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	9.679.367,37	9.603.381,87	65.143,39	10.842,11	9.678.345,86
2.2.2 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	40.849.878,90	11.623.248,39	5.358.501,39	23.868.129,12	22.989.603,84
2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	25.241,39	25.241,39	0,00	0,00	24.285,01
2.2.4 sonstige privatrechtliche Forderungen	19.649.320,55	19.635.490,33	8.408,78	5.421,44	22.739.781,19
2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	2.433.874,38	2.274.241,88	159.632,50	0,00	3.137.396,83
Summe	72.637.682,59	43.161.603,86	5.591.686,06	23.884.392,67	58.569.412,73



7.7 Gesamtverbindlichkeitspiegel 2024

Dem Gesamtabschluss ist gemäß § 51 Absatz 3 Nr. 3 GemHVO ein Gesamtverbindlichkeitspiegel beizufügen.

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbe- trag 2024 in EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbe- trag 2023 in EUR
		bis zu einem Jahr in EUR	einem bis fünf Jahre in EUR	mehr als fünf Jahre in EUR	
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	67.682.186,19	2.191.955,65	6.629.357,42	58.860.873,12	61.474.785,54
4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2 vom öffentlichen Bereich	559.986,00	559.986,00	0,00	0,00	1.427.377,00
4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	67.122.200,19	1.631.969,65	6.629.357,42	58.860.873,12	60.047.408,54
4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.969.181,05	6.969.181,05	0,00	0,00	8.672.496,52
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.870.445,22	1.870.445,22	0,00	0,00	9.246.630,11
4.7 sonstige Verbindlichkeiten	40.627.637,07	28.863.137,07	11.764.500,00	0,00	18.760.512,34
Summe	117.149.449,53	38.569.745,35	18.393.857,42	58.860.873,12	98.154.424,51
Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, sowie nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- aus Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



7.8 Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände (Stand: 31.12.2024)

Die oben genannte Übersicht ist nach § 51 Absatz 3 Nr. 5 GemHVO beizufügen.

Name			Stamm- kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkung	
						2023	2024	2025		
						in T€	in T€	in T€		
1			2	3	4	5	6	7	8	
I.	Sondervermögen		- keine -							
II.	Zweckverbände		- keine -							
III.	Gesellschaften									
	1)	Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH	500	500	100	0	-7.917	0		
	1.1)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> WestMed Gesellschaft für medizini- sche Dienstleistungen mbH	25,6	25,6	100					
	1.2)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> WestCook Gesellschaft für Cate- ringdienstleistungen mbH	25	25	100					
	1.3)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> WestDoc gGmbH	25	23,8	95					



Name			Stamm- kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkung
						2023	2024	2025	
						in T€	in T€	in T€	
1			2	3	4	5	6	7	8
	1.3.1)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> WestDoc - MVZ Heide gGmbH	25	25	100	-809	-1.042		
	1.3.2)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> WestDoc - MVZ Brunsbüttel gGmbH	25	25	100	-516	-449		
	1.4)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> Bildungszentrum für Berufe im Ge- sundheitswesen an den Westkü- stenkliniken gGmbH	25	25	100				
	2)	Centrum für angewandte Techno- logien GmbH	25	25	100	+2.910	+1.430	+770	
	2.1)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> HanseWerk AG	250.000	9.825	3,8				
	3)	GEW-Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH	50	50	100	0	0	0	Gründung zum 19.12.2023
	4)	Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH	51,2	26,1	51	+168	+208	+171	
	5)	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH	511,3	170,5	33,3	0	0	0	Umfirmierung ab 23.06.2021; vorher Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH.



Name			Stamm- kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkung
						2023	2024	2025	
			in T€	in T€	in %	in T€	in T€	in T€	
1			2	3	4	5	6	7	8
5.1)		<u>mittelbare Beteiligung an</u> Projektgesellschaft Norderelbe mbH	26,1	4,4	17				
5.2)		<u>mittelbare Beteiligung an</u> Westholsteinwärme GmbH	150	25	16,7				
6)		Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein GmbH	125	25	20	0	0	0	
6.1)		PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004	1	0				Kauf von 20 Anteilen á 200 € er- folgte in 5/2022.
7)		Nordsee Tourismus Service GmbH	62,1	5,8	9,4	0	0	0	
7.1)		<u>mittelbare Beteiligung an</u> Institut für Tourismus- und Bäderfor- schung in Nordeuropa GmbH	62	0,5	0,8				
7.2)		Nationalpark Service gGmbH	50	0,2	0,5				
8)		Nationalpark Service gGmbH	50	2,5	5	0	0	0	
9)		Nahverkehrsverbund Schleswig-Hol- stein GmbH	26	0,9	3,3	0	0	0	
10)		Gesellschaft für die Organisation und Entsorgung von Sonderabfäl- len mbH	300	5	1,7	0	0	0	
11)		Wohnungsunternehmen Dithmar- schen e. G.	1.493	7	0,3	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	

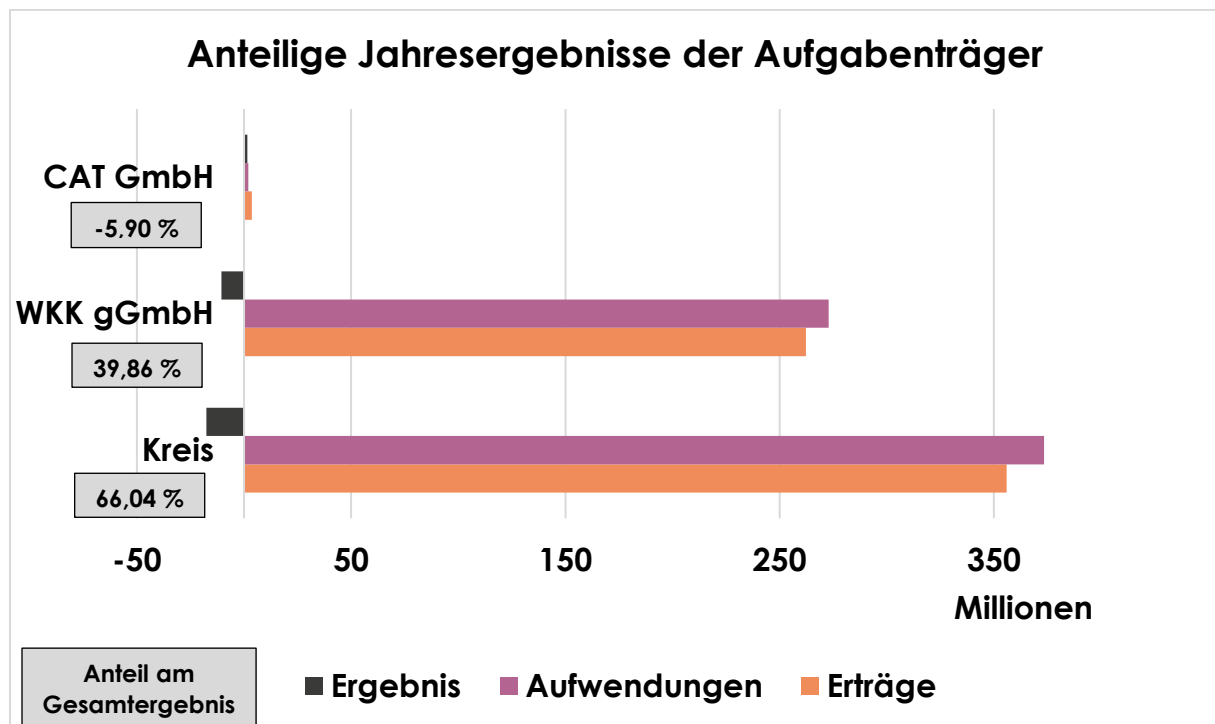


Name			Stamm- kapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)			Bemerkung
						2023	2024	2025	
			in T€	in T€	in %	in T€	in T€	in T€	
1			2	3	4	5	6	7	8
	11.1)	<u>mittelbare Beteiligung an</u> WoBau Glückstadt GmbH	150	0,5	0,3				
	12)	Hamburg Marketing GmbH	100	0,5	0,5	0	0	0	
	12.1)	Hamburg Invest Wirtschaftsförde- rungs-gesellschaft mbH	52	0,1	0,3				
	12.2)	Hamburg Tourismus GmbH	55	0,1	0,3				
	13)	Seehundstation Friedrichskoog gGmbH	25	1,1	5	0	0	0	
IV.	Kommunalunternehmen nach § 106 a GO		-keine-						
V.	gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ								
	1)	IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR	76,8	2,5	3,3	0	0	0	
	2)	Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise AöR	27,5	2,5	9,1	0	0	0	
	3)	Zentrale Stelle Rettungsdienst AöR	30	2	15			0	Gründung zum 01.01.2022
VI.	andere Anstalten, die von der Gemeinde ge- tragen werden mit Ausnahme der öffentlich- rechtlichen Sparkassen								
	1)	Regionales Berufs-Bildungs-Zentrum Dithmarschen AöR			100	0	0	0	Der Kreis Dithmarschen ist Schulträger.

8 Gesamtlagebericht

Dem Gesamtabschluss ist gem. § 53 GemHVO ein Gesamtlagebericht beizufügen. Der Lagebericht gibt einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses, berichtet über Vorgänge von besonderer Bedeutung, analysiert die Haushaltswirtschaft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Zudem wird auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung eingegangen.

8.1 Allgemeiner Überblick



Im Gesamtabschluss 2024 wurden Erträge in Höhe von 621.858.911,61 Euro erzielt. Die Aufwendungen betrugen 648.387.089,41 Euro, woraus sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.528.177,80 Euro ergibt. Die Abbildung zeigt, wie sich dieser auf die jeweiligen Aufgabenträger verteilt.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2024 457.039.010,58. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 21.339.017,68 Euro.

8.2 Kreis Dithmarschen

Der Kreis Dithmarschen umfasst 133.335 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand 31.03.2025), die sich auf 5 Städte und 111 Gemeinden verteilen. Seit dem 1. Dezember 2005 ist der Kreis Dithmarschen Mitglied der Metropolregion Hamburg.

Der Kreishaushalt ist unter anderem dadurch belastet, dass Bund und Länder vermehrt Aufgaben übertragen, ohne für eine entsprechende finanzielle Ausstattung zu sorgen. Die Haushaltslage von Bund, Ländern und Kommunen ist eng miteinander verbunden und von wechselseitigen Abhängigkeiten geprägt.

Der Aufwand für Sozialleistungen steigt stetig, da die Förder- und Fürsorgesysteme immer stärker in Anspruch genommen werden, die personalintensiven Leistungen teurer und der Zugang zu den Leistungen immer aufwändiger wird. Der Kreis wird auch zukünftig mehr als die Hälfte seiner Aufwendungen für Transferleistungen erbringen müssen.

Weitere finanzielle Belastungen ergeben sich durch die bereits vom Kreistag beschlossenen neuen sowie sich in der Umsetzung befindenden Hoch- und Tiefbauvorhaben. Hierunter fallen zum Beispiel der Neubau des Kreishauses sowie der Bau eines Zentrums für Feuerwehrwesen und Bevölkerungsschutz. Weitere für den Konzern nennenswert geplante Investitionen sind insbesondere der Neubau des Unterrichtsgebäudes am Werner-Heisenberg-Gymnasium in Höhe von insgesamt 11,6 Mio. Euro, der An- und Umbau an der Astrid-Lindgren-Schule in Höhe von 9,1 Mio. Euro, sowie die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts beim Dithmarscher Landesmuseum in Höhe von 5 Mio. Euro.

Diese Bedarfe erfordern eine erhebliche Neuverschuldung in den kommenden Jahren mit den daraus resultierenden Auswirkungen auf den Ergebnis- und Finanzaushalt.

Der Haushaltsplan 2025 wurde – wie auch in den letzten Jahren – mit einem Defizit beschlossen. Das voraussichtliche Ergebnis der drei Folgejahre (2026 bis 2028) ist ebenfalls negativ. Um das Defizit zu verringern, wurde für das Jahr 2025 eine Erhöhung des Kreisumlagesatzes um 3 Prozentpunkte auf 33 % beschlossen (Drucksache 2025/1912). Des Weiteren wurde im Jahr 2025 ein systematisches Haushaltskonsolidierungsverfahren beim Kreis Dithmarschen durchgeführt. Hierfür wurden vom Fachdienst Finanzen und Controlling Gespräche mit allen dezentralen Facheinheiten geführt, um Konsolidierungspotenziale zu erarbeiten. Derzeit befinden sich noch Prozesse gemeinsam mit der Kreispolitik im laufenden Verfahren, um weitere nachhaltige Potentiale zu identifizieren.

8.3 WKK gGmbH

Die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH wurde am 20. Dezember 2005 gegründet und mit Datum vom 5. Juli 2006 in das Handelsregister eingetragen. Der Kreis Dithmarschen ist alleiniger Gesellschafter. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern verwirklicht wird.

Im Anteilsbesitz der WKK gGmbH befinden sich folgende Gesellschaften:

- WestMed Gesellschaft für medizinische Dienstleistungen mbH (100 %)
- WestCook Gesellschaft für Catering Dienstleistungen mbH (100 %)
- WestDoc gGmbH (95 %)
- Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen an den Westküstenkliniken gGmbH (100 %)

Im Anteilsbesitz der WestDoc gGmbH befinden sich folgende Gesellschaften:

- WestDoc MVZ Heide gGmbH (100 %)
- WestDoc MVZ Brunsbüttel gGmbH (100 %)

Das Gesundheitswesen ist ein stark regulierter Wirtschaftszweig, in dem die Akteure in der Regel in einem erheblichen wettbewerbsintensiven Umfeld agieren. Dies betrifft sowohl den Absatzmarkt als auch die Personalgewinnung im ärztlichen sowie pflegerischen Bereich.

Im Rahmen der dualen Krankenhausfinanzierung soll die Investitionsfinanzierung durch die Bundesländer und die Finanzierung laufender Kosten im Wesentlichen durch die Krankenkassen erfolgen. Derzeit reichen die zur Verfügung gestellten Mittel nicht aus, um die Kosten zu decken.

Durch die nicht ausreichende Krankenhausfinanzierung und die anstehenden Tarifierhöhungen ergeben sich erhebliche Risiken für das wirtschaftliche Ergebnis und für die Liquidität der WKK gGmbH. Hiervon sind neben den Krankenhäusern in Brunsbüttel und Heide auch die WestMed, die WestCook und die medizinischen Versorgungszentren (MVZ) betroffen.

Aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage wurde im Berichtsjahr ein umfassendes Sparprogramm aufgelegt, welches das Ziel hat, das für das Jahr 2025 im Wirtschaftsplan prognostizierte negative Ergebnis deutlich zu verbessern.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung hat mit Wirkung zum 1. Januar 2017 den Krankenhausplan 2017 des Landes Schleswig-Holstein erlassen. Hierdurch ist die grundsätzliche Stellung der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide in der Region gegeben. Durch die Leistungserweiterung der angegliederten MVZ wird eine intersektorale Patientenversorgung sowie eine Erweiterung im stationären Bereich umgesetzt. Um der demographischen Entwicklung der Region mit steigendem Anteil der älteren Bewohnerinnen und Bewohner sowie den hieraus bedingten altersspezifischen Erkrankungen gerecht zu werden, haben die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide ihr Angebot auf diese Entwicklung ausgerichtet. Die Geschäftsführung sieht mittel- und langfristig keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

8.4 CAT GmbH

Die CAT GmbH wurde 1998 als Gründungszentrum des Kreises Dithmarschen mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein, des Kreises Dithmarschen sowie der EU gebaut. Der Kreis Dithmarschen ist alleiniger Gesellschafter. Die CAT GmbH ist als regionales Gründer- und Technologiezentrum erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Gründung und Führung eines „jungen Unternehmens“. Zentrale Aufgaben sind die individuelle Beratung und Betreuung in allen Phasen der Unternehmensgründung sowie die Raumvermietung. Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb der Zentren „CAT – Centrum für Angewandte Technologien“ in Meldorf sowie „marICUBE – Wirtschafts- und Wissenschaftspark für Marine Biotechnologie“ in Büsum. Die Gebäude, in denen die Gesellschaft tätig ist, sind Eigentum des Kreises Dithmarschen und werden von diesem gepachtet.

Die CAT GmbH besitzt zum 31.12.2024 eine Beteiligung an der HanseWerk AG im Nennwert von 10.247.600 Euro. Das Ergebnis der Gesellschaft ist insgesamt durch die sich aus diesen Aktienanteilen ergebenden Dividendenausschüttungen und durch die Fi-

finanzierungskosten für das Darlehen geprägt. Da die HanseWerk AG die Energiewende umzusetzen hat, wird in den nächsten Jahren eine geringere Dividendenausüttung erwartet.

Im Jahr 2024 hat die CAT GmbH erneut kein positives Ergebnis aus dem operativen Geschäft erzielt. Beide Gebäude – Meldorf und Büsum – erzielen im Bereich der Vermietung im Berichtsjahr eine Auslastungsquote von nahezu 100 %, wodurch keine Mehreinnahmen durch Neuvermietungen erzielbar sind. Für Kleinunternehmen nach § 19 UStG, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, sind Mietverhältnisse nach wie vor nicht möglich. Die steuerliche Thematik der notwendig vorhandenen Vorsteuerberichtigung ist als Hemmnis für Mieter zu nennen, da gerade im ländlichen Bereich viele kleine Existenzgründungen stattfinden, die insbesondere in der Startphase auf den Vorsteuerabzug verzichten.

Auch für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird aufgrund der derzeitigen Entwicklung ein negatives Ergebnis aus der Vermietung der Technologiezentren erwartet.

8.5 Chancen und Risiken

Im Lagebericht sind gem. § 52 GemHVO Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung aufzuführen. Die Einzelabschlüsse der jeweiligen Aufgabenträger dienen als Grundlage für die jeweiligen Annahmen.

Der Konzern steht sowohl vor Chancen als auch vor Risiken, die seine Handlungsfähigkeit und zukünftige Entwicklung beeinflussen. Chancen liegen unter anderem in der Digitalisierung sowie in der wirtschaftlichen Entwicklung. Verwaltungsprozesse werden laufend optimiert und durch gezielte Wirtschaftsförderung können sich neue Unternehmen ansiedeln und bestehende unterstützt werden. Risiken entstehen insbesondere durch Finanzknappheit. Der Gesamtabschluss 2024 weist ein negatives Ergebnis auf. Der wachsende Fachkräftemangel sowie Tarif- und Besoldungserhöhungen stellen den Konzern in all seinen Teilbereichen vor Herausforderungen. Die zukünftigen Jahresabschlüsse des Kreises Dithmarschen, der WKK gGmbH sowie der CAT GmbH sind maßgeblich für die Gesamtabschlüsse des Konzerns. Der geplante Kreishaushalt des Jahres 2025 zeigt eine klare negative Entwicklung auf, die stark durch den Finanzierungs- und Unterstützungsbedarf der WKK gGmbH geprägt wird. Auch mittelfristig werden hohe Jahresfehlbeträge erwartet, wodurch die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung verdeutlicht wird. Ziel muss es sein, die prognostizierten Jahresfehlbeträge zu vermeiden und die Neuverschuldung möglichst gering zu halten. Die Konsolidierungsmaßnahmen – insbesondere im Bereich der Aufwendungen – sind demnach fortzuführen und auszuweiten.

8.6 Kennzahlen

Nachstehend werden für den Gesamtabschluss wesentliche Kennzahlen dargestellt.

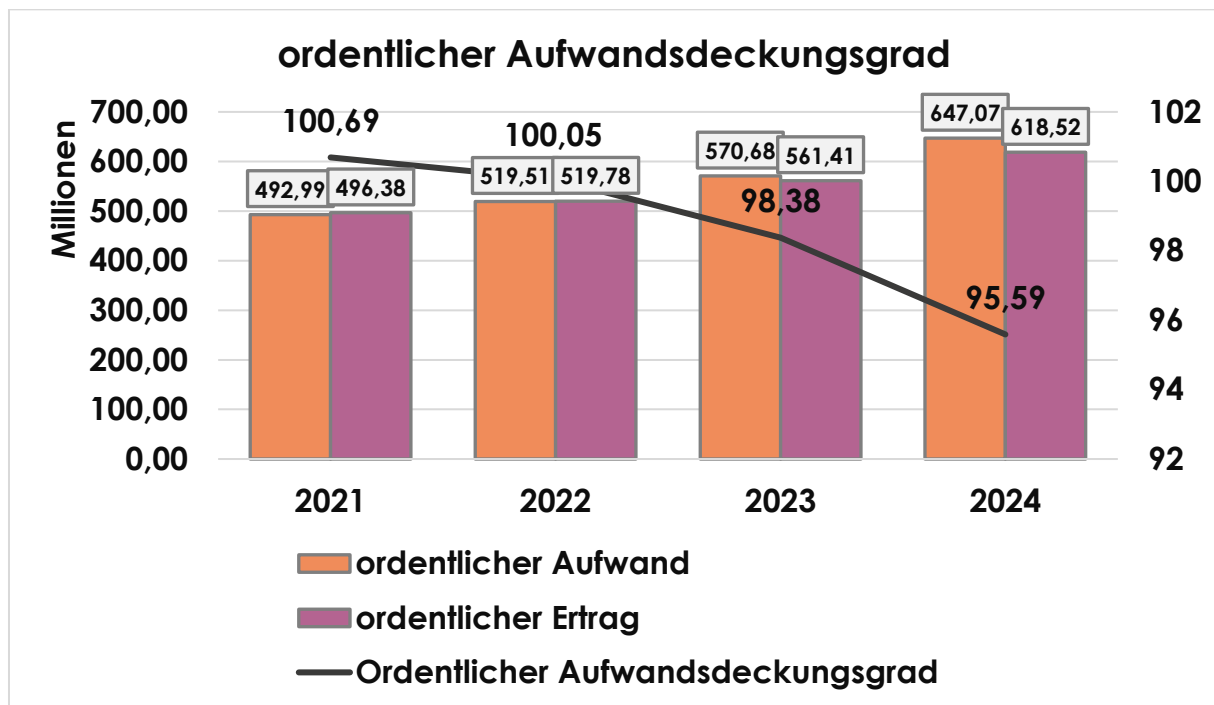
8.6.1 Ergebnisrechnung

Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad gibt an, inwieweit die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Liegt der Aufwandsdeckungsgrad bei 100, so wurde eine generationsgerechte Haushaltspolitik betrieben. Eine Unterdeckung erfordert bei längerem Anhalten Sparmaßnahmen bzw. Ertragserhöhungen.

Formel:
$$\frac{\text{Erträge der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit}}$$

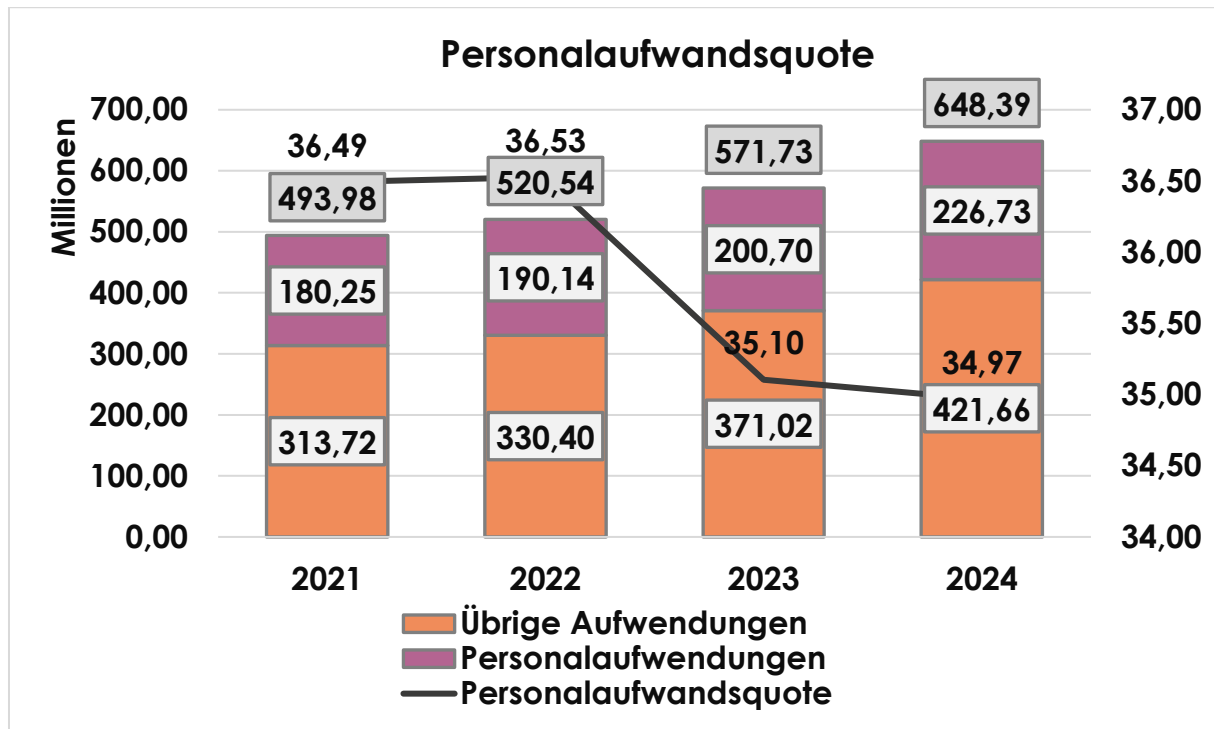


Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad sinkt im Berichtsjahr weiter auf 95,6 %. Daraus lässt sich ableiten, dass auf Kosten künftiger Generationen gewirtschaftet wurde und Konsolidierungsmaßnahmen erforderlich sind.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt den Anteil der Personalaufwendungen (ohne Versorgungsaufwand) an den Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Formel:
$$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit}}$$



Die weiterhin sinkende Personalaufwandsquote täuscht darüber hinweg, dass sich die Personalaufwendungen im Jahr 2024 um rund 26,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht haben. Grund für die geringere Personalaufwandsquote sind die im Verhältnis zu den Personalaufwendungen stärker gestiegenen Gesamtaufwendungen.

8.6.2 Bilanzkennzahlen

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote I misst den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Die Kennzahl gibt den Anteil am Vermögen wieder, der bilanziell ohne Fremdmittel, Verpflichtungen oder Zuwendungen Dritter finanziert wurde. Eine hohe Eigenkapitalquote kann ein Indikator für die „Gesundheit“ der Unternehmensfinanzen sein. Sie wird allerdings auch stark durch die Erstbewertung des Vermögens in der Eröffnungsbilanz des Kreises Dithmarschens beeinflusst. Das Unternehmen ist grundsätzlich überschuldet, wenn das Eigenkapital aufgebraucht ist.

Formel:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Eigenkapitalquote II

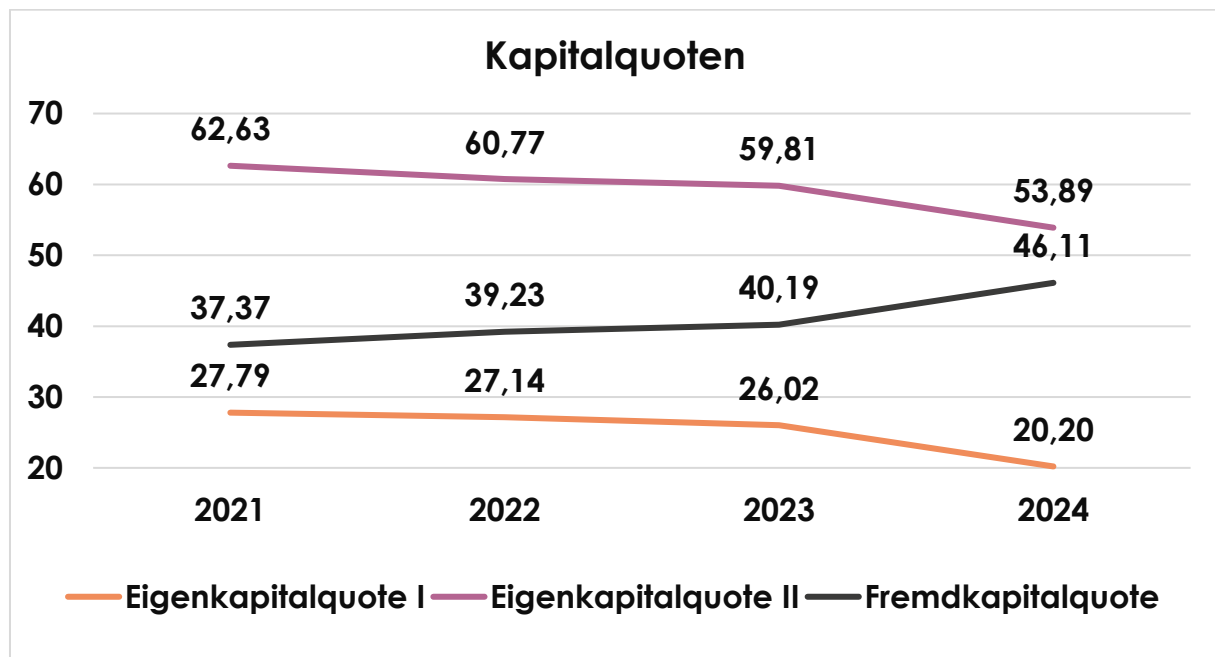
Bei der Eigenkapitalquote II wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass auch der Sonderposten dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeschrieben werden.

Formel:
$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist.

Formel:
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

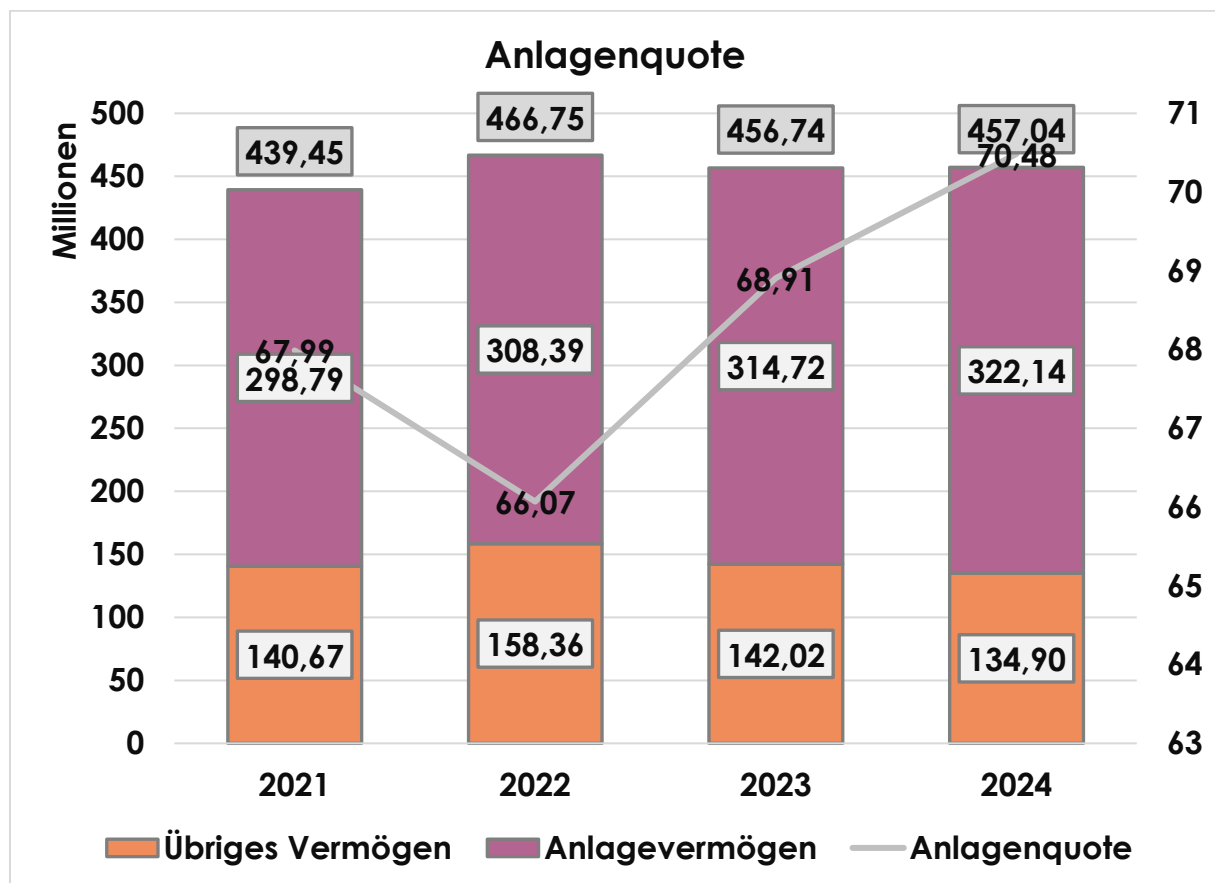


Die Eigenkapitalquote sinkt aufgrund neuer Verbindlichkeiten und des hohen Jahresfehlbetrages signifikant um 5,8 Prozentpunkte. Mit einer Eigenkapitalquote I von ca. 20,5 % ist ein weiterhin geeigneter Eigenkapitalpuffer vorhanden. Jahresfehlbeträge können derzeit ausgeglichen werden und führen zu keiner bilanziellen Überschuldung. Es ist jedoch zu beachten, dass der Konzern über nicht-veräußerbares Anlagevermögen – beispielsweise Schulen – verfügt, welches in der Konsequenz nicht zur Befriedigung der Gläubigeransprüche zur Verfügung stehen würde.

Anlagenquote

Die Anlagenquote stellt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen dar. Je höher die Anlagenquote ist, desto mehr des Gesamtvermögens ist an das Anlagevermögen gebunden, da Fixkosten – beispielsweise in Form von Abschreibungen – verursacht werden.

Formel:
$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

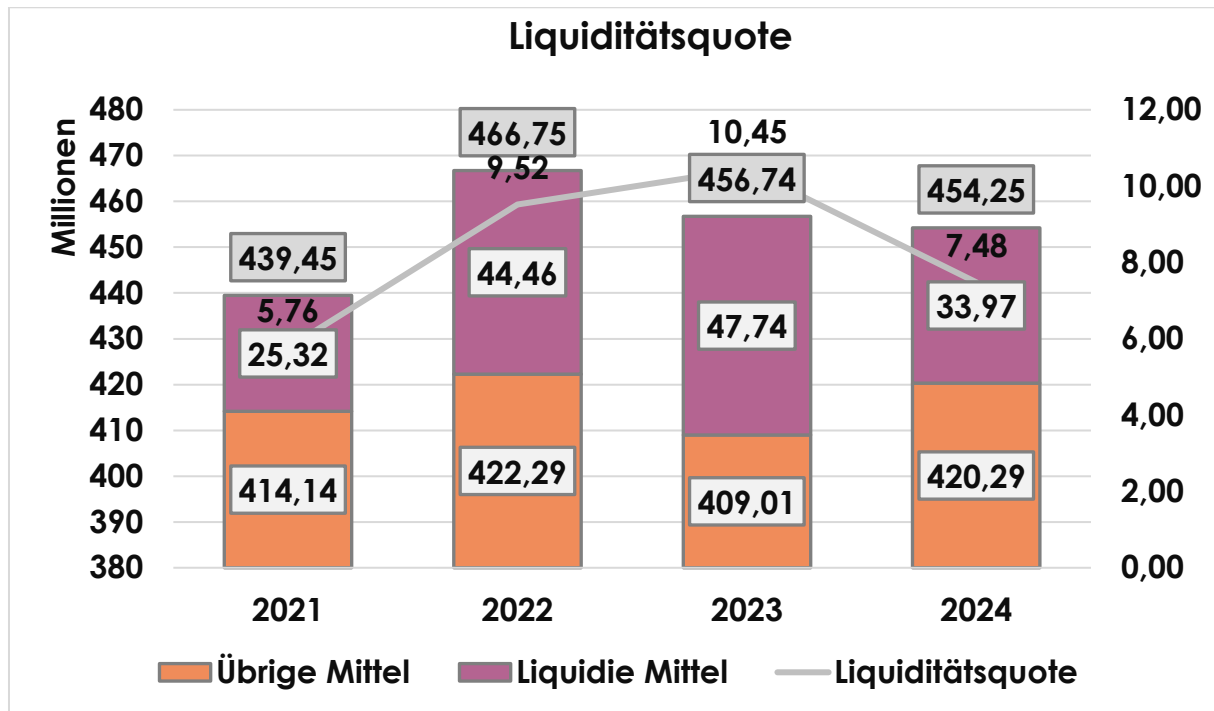


Die Anlagenquote steigt im Berichtsjahr weiter an. Das bedeutet, dass mehr des Gesamtvermögens in langfristiges Anlagevermögen investiert ist, was zu höheren Fixkosten und einer geringeren finanziellen Flexibilität führen kann. Mit einer steigenden Anlagenquote geht jedoch auch Innovation einher.

Liquiditätsquote

Die Liquiditätsquote stellt die Quote aus liquiden Mitteln und dem Gesamtvermögen dar.

Formel:
$$\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$



Die Bewirtschaftung der Kassenmittel sowie die Sicherstellung der Liquidität sind Aufgaben der Finanzbuchhaltung. Im Berichtszeitraum war die Liquidität stets gesichert.



Nach § 52 Absatz 7 GemHVO i. V. m. § 44 Absatz 3 GemHVO sind der Gesamtabschluss und der Lagebericht vom Landrat unter Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Unterschrift für den Gesamtabschluss und den Lagebericht:

Heide, den

6. Oktober 2025

Thorben Schütt

Landrat